

Lernzeiten an der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule Geilenkirchen

Zielgruppe: Jahrgänge 5-9 (10 mit eigener ZP10 Vorbereitung)

Zeitraumen: 14.25 Uhr -15.10, alternativ an anderer Position, abhängig von Beschlusslage

### **Leitlinien:**

Die Lernzeiten an der ALG begreifen sich als wichtiges Element zur Förderung und Forderung der Schüler\*innen. Lernzeiten bieten einen Raum für die Vertiefung und Bearbeitung von Aufgaben- und Übungsformaten, die aus dem Unterricht erwachsen sind. **Die Lernzeit dient als Zeit für Hausaufgaben.** Schulen mit einem gebundenen Ganztag sind aufgefordert, schriftliche Hausaufgaben, die über eine Vokabelwiederholung oder eine Prüfungsvorbereitung hinausgehen, unbedingt zu vermeiden und dafür entsprechende Zeiten im schulischen Raster vorzuhalten. Die Kombination aus Lernzeit und Studytime bietet genau diesen Rahmen.

### **Material- und Aufgabenbereitstellung:**

Aus dem Fachunterricht der Hauptfächer Deutsch, Mathe, Englisch heraus erfolgt die Erteilung von Hausaufgaben. Diese Aufgaben umfassen ggf. Pflicht- und Wahlaufgaben im Sinne eines differenzierten Arbeitens. Die Aufgaben und Materialien werden von den Schülerinnen *selbstständig in die eigenen Unterrichtsunterlagen (analog oder digital) aufgenommen. Die Fachlehrkräfte gewährleisten, dass den Schülerinnen bekannt ist, welche Aufgaben in welcher Lernzeit zu bearbeiten sind.* **Zusätzlich tragen die Fachlehrkräfte die Aufgaben unter dem Reiter „Hausaufgaben“ in Sdui in der jeweiligen Lernzeit ein. Durch den Eintrag in die passende Lernzeit ist gewährleistet, dass die Schüler\*innen die Aufgaben sehen – ebenso wie die Lernzeitkraft und die Eltern. Weiterhin hat jede erteilende Lehrkraft genau vor Augen, wann diese Aufgaben erledigt werden. „Hausaufgaben“ meint hier ausdrücklich die Aufgaben für die Lernzeit.**

Insbesondere in den differenzierten Jahrgängen 7–9 ist es unabdingbar, dass zuverlässig durch die Fachlehrkräfte die Aufgaben erteilt werden. In den Jahrgängen 5 und 6 ist meist die unterrichtende Fachlehrkraft in der jeweiligen Lernzeit eingesetzt. Analog zu den Bestimmungen oben ist hier identisch zu verfahren.

Die Fachlehrkräfte haben die pädagogische Freiheit, beispielsweise mit Wochenplänen für die Schüler\*innen zu arbeiten, um die Formate längerfristig anzulegen und das A-/B-Wochenmodell zu berücksichtigen. **Alternativ kann auch an langfristigen Projekten gearbeitet werden.**

**Für die Hauptfächer soll in jeder Klasse das Begleitwerk (Deutscharbeitsheft, Workbook und ein noch anzuschaffendes Mathearbeitsheft) bereitgehalten werden, um schnellen Schülerinnen mehr Material zu ermöglichen oder Schülerinnen ohne Material abzuhelpen.**

### **Zeitliche Strukturierung einer Lernzeitstunde:**

- **5–10 Min.:** Organisation (benötigtes Material bereitlegen, über zu erledigende Aufgaben Klarheit gewinnen)
- **20–25 Min.:** Arbeitsphase in Einzelarbeit (mit Möglichkeit, Fragen zu stellen)
- **10–15 Min.:** Austauschphase (mit selbstgewähltem Partner)

Ergebnisse der Lernzeiten sind wie Hausaufgaben zu behandeln und werden durch Einbringung in den Unterricht oder die Nichtanfertigung für die „Sonstige Mitarbeit“ notenrelevant.

**Besondere Leistungsbereitschaft oder Leistungsverweigerung sollen in Sdui durch die LZ-Lehrkraft gewürdigt werden:**

- **Feedback zum Arbeitsverhalten:** Über Sdui bekommen Schüler\*innen bei besonders gutem (arbeitet konstant konzentriert und zielgerichtet, kann sich nach Fertigstellung der Aufgaben selbstständig sinnvoll beschäftigen, erledigt freiwillig über Pflichtaufgaben hinausgehende Aufgaben) und besonders schlechtem Arbeitsverhalten (kein Material vorhanden, keine Aufgabenstellung vorhanden, arbeitet nicht, stört aktiv die Stunde) einen entsprechenden Eintrag in Sdui.
- **LZ-Kolleg\*innen beurteilen nur das Arbeitsverhalten, nicht die Arbeitsergebnisse!**

Eine Übersicht der Regeln und Abläufe wird in allen Klassenräumen ausgehängt, um die Umsetzungsqualität durch Schüler\*innen und Lehrkräfte zu erhöhen und die pädagogische Geschlossenheit zu unterstreichen. Der größte Mangel, der in den Umfragen benannt wurde, war die fehlende Umsetzungsqualität.

---

1. In Sdui werden durch FL in die LZ die Aufgaben nach Kurs und Kürzel im Bereich „Hausaufgaben“ eingetragen.

2. Die Schülerinnen sind verpflichtet, für die Lernzeit Material mitzubringen, um die Aufgaben zu bearbeiten.

3. Die Ergebnisse der Aufgaben werden in den Fachunterricht zurückgekoppelt und unterfüttern die „Sonstige Mitarbeit“.

4. Schülerinnen ohne Material arbeiten die LZ-Aufgaben eigenständig zu Hause nach und arbeiten in der LZ im jeweiligen Begleitheft.

5. In der Lernzeit ist das Smartphone in der Tasche zu lassen, außer die Lehrkraft gestattet dies für Arbeitszwecke.

6. Die Verwendung von Kopfhörern etc., um Musik zu hören, ist nicht gestattet.

7. Das Aufweichen der Lernzeit durch das Ausweichen auf den Schulhof ist unerwünscht. Die Lernzeit ist erlassbedingt für die Bearbeitung von schulischen Aufgaben vorgesehen.

8. Das Konsumieren von Speisen und Getränken – Wasser ausgenommen – ist wie in jedem Fachunterricht untersagt und auf die Pause zu verlegen.

9. Die LZ-Lehrkraft entscheidet über den Grad der Arbeitslautstärke – nicht die Klasse!